

Geschlossenheit

Kärntner Heimatdienst bestätigt Kurs von Obmann Feldner

Bei der Jahreshauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes wurde Josef Feldner einstimmig für weitere drei Jahre als Obmann wiedergewählt. Er werde sich auch in Zukunft engagiert für Versöhnung und Verständigung einsetzen und erwarte nach nunmehr weitgehender Übereinstimmung mit Landeshauptmann Gerhard Dörfler im Bemühen um eine endliche Lösung der Ortstafelfrage ein Ende der absurden Ausgrenzung des Heimatdienstes, erklärte Langzeitobmann (seit 1972) Feldner unmittelbar nach seiner Wiederwahl. Sein Leitsatz: „Die Zeit der Konfrontation ist zu Ende. Einheit des Landes verlangt Einigkeit der Menschen.“ Tausende, den Delegierten der Hauptversammlung vorgelegte Unterstützungserklärungen im Rahmen der KHD-Aktion „JA zum Weg der Verständigung“, seien ihm dabei Bestätigung und Auftrag.

In einer ebenfalls einstimmig gefaßten, an die Landes- und Bundesregierung gerichteten Resolution begrüßt die Hauptversammlung alle Bemühungen – insbesondere auch jene des Landeshauptmannes – um „eine für die Deutschkärntner akzeptable Lösung der strittigen Ortstafelfrage und sieht damit den KHD mit der Kärntner Konsensgruppe als maßgeblichen Wegbereiter voll bestätigt.“



KHD-Obmann Josef Feldner (Bildmitte) mit Vorstandskollegen (v.l.) Gert Seeber, Walter Leitner, Andreas Mörzer, Franz Jordan und Christian Kogler:

Vor den Listen mit Tausenden Unterstützungserklärungen für den KHD-Kurs (Nicht im Bild die Vorstandsmitglieder Arno Manner und Johann Rebernig)